Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (VBLN)

vom ...

Entwurf vom 8.01.2014

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 5 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966¹ über den Natur- und Heimatschutz (NHG),

verordnet:

Art. 1 Bundesinventar

¹ Das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) enthält die im Anhang 1 aufgezählten Objekte.

² Die genaue Umschreibung der Objekte, die Gründe für ihre nationale Bedeutung, die objektspezifischen Schutzziele sowie die nach Artikel 5 Absatz 1 NHG geforderten weiteren Angaben sind Bestandteil dieser Verordnung, jedoch Gegenstand einer separaten Veröffentlichung.

Art. 2 Veröffentlichung

¹ Die Angaben nach Artikel 1 Absatz 2 werden nicht in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts (AS) veröffentlicht (Art. 5 Abs. 1 des Publikationsgesetzes vom 18. Juni 2004²). Sie sind in elektronischer Form³ zugänglich.

² Das BLN kann unentgeltlich beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) und bei den zuständigen kantonalen Stellen eingesehen werden.

Art. 3 Geringfügige Änderung

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation kann die genaue Umschreibung der Objekte geringfügig ändern. Als geringfügig gelten kleinräumige Anpassungen des Perimeters und inhaltliche Änderungen der Objektschreibungen, sofern sie die Gründe für die nationale Bedeutung eines Objekts und dessen Schutzziele nicht in Frage stellen.

AS 2014

¹ SR 451

² SR 170.512

³ Siehe Internetseiten unter <http://bln-gis.admin.ch>

Art. 4 Zusammenarbeit

Bei der Überprüfung und Bereinigung des BLN im Sinne von Artikel 5 Absatz 2 NHG sowie der geringfügigen Änderung von Objektschreibungen nach Artikel 3 sind die zuständigen kantonalen Fachstellen möglichst frühzeitig einzubeziehen. Die Kantone entscheiden über die Mitwirkung weiterer Kreise.

Art. 5 Grundsatz und allgemeine Schutzziele

¹ Die Objekte müssen in ihrer natur- und kulturlandschaftlichen Eigenart und mit ihren prägenden Elementen ungeschmälert erhalten bleiben.

² Insbesondere sind folgende allgemeine Schutzziele zu beachten:

- a. Der geomorphologische und tektonische Formenschatz sowie die besonderen erdgeschichtlichen Erscheinungen (Geotope) sind zu erhalten.
- b. Die natürliche Dynamik der Landschaft, namentlich der Gewässer, ist zuzulassen.
- c. Schützenswerte Lebensräume sind mit ihrer standortgemässen Artenvielfalt und mit wichtigen Funktionen, insbesondere der Vernetzungsfunktion, zu erhalten.
- d. Die Unberührtheit der Objekte und die Ruhe in den Objekten sind zu erhalten, soweit sie eine spezifische Eigenart darstellen.
- e. Die Objekte sind mit ihren typischen Besiedlungs- sowie land- und waldwirtschaftlichen Nutzungsformen, Bauten, Anlagen und strukturbestimmenden Elementen zu erhalten; ihre Bewirtschaftung und landschaftliche Entwicklung sind nach Massgabe der objektspezifischen Schutzziele langfristig zu ermöglichen.

Art. 6 Eingriffe bei Erfüllung von Bundesaufgaben

¹ Eingriffe, die keine Auswirkungen auf die Erreichung der objektspezifischen Schutzziele haben, stellen keine Beeinträchtigung der Objekte dar und sind zulässig.

² Geringfügige Beeinträchtigungen eines Objektes, die kein Abweichen von dessen ungeschmälertem Erhaltungsstand im Sinne des BLN darstellen, sind zulässig, wenn sie sich durch ein Interesse rechtfertigen lassen, das gewichtiger ist als das Interesse am Schutz des Objektes.

³ Schwerwiegende Beeinträchtigungen eines Objektes sind zulässig, wenn sie sich durch ein Interesse von nationaler Bedeutung rechtfertigen lassen, das gewichtiger ist als das Interesse am Schutz des Objektes.

⁴ Hängen mehrere Eingriffe sachlich zusammen, die einzeln als zulässig zu beurteilen sind, oder sind Folgeeingriffe eines zulässigen Eingriffs zu erwarten, so ist die Gesamtwirkung auf das Objekt zu beurteilen.

⁵ Erweist sich ein Eingriff aufgrund der Interessenabwägung als zulässig, so hat der Verursacher oder die Verursacherin im Hinblick auf das Gebot der grösstmöglichen Schonung für besondere Massnahmen zum bestmöglichen Schutz des Objektes, für

Wiederherstellung oder ansonst für angemessenen Ersatz, wenn möglich im gleichen Objekt, zu sorgen.

Art. 7 Behebung von Beeinträchtigungen

Die zuständigen Behörden prüfen bei jeder sich bietenden Gelegenheit, inwieweit bestehende Beeinträchtigungen vermindert oder behoben werden können.

Art. 8 Berücksichtigung durch die Kantone

¹ Die Kantone berücksichtigen das BLN bei ihren Planungen, insbesondere in der Richtplanung nach den Artikeln 6–12 des Raumplanungsgesetzes vom 22. Juni 1979⁴ (RPG). Sie können in ihren Richtplänen aufzeigen, wie sich die Gebiete in den einzelnen Objekten des BLN räumlich entwickeln sollen.

² Sie sorgen dafür, dass das BLN auf der Grundlage der kantonalen Richtpläne berücksichtigt wird, insbesondere bei der Nutzungsplanung nach den Artikeln 14–20 RPG.

Art. 9 Finanzhilfen

Finanzhilfen des Bundes für Massnahmen zur Erhaltung und Aufwertung der Objekte richten sich nach den Artikeln 4–12a der Verordnung vom 16. Januar 1991⁵ über den Natur- und Heimatschutz (NHV).

Art. 10 Beobachtung und Erfolgskontrolle

¹ Das BAFU beobachtet den Zustand der Objekte. Es stimmt die Beobachtung mit der Umwelt- und Raumbesichtigung der Kantone und anderer Bundesstellen ab.

² Das BAFU führt Erfolgskontrollen durch, um den Vollzug der im NHG sowie in dieser Verordnung vorgesehenen Massnahmen auf ihre Eignung und Wirksamkeit zu überprüfen. Es arbeitet eng mit den betroffenen Bundesämtern und Kantonen zusammen.

Art. 11 Aufhebung bisherigen Rechts

Die Verordnung vom 10. August 1977⁶ über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler wird aufgehoben.

Art. 12 Änderung bisherigen Rechts

Die Änderung bisherigen Rechts wird in Anhang 2 geregelt.

⁴ SR 700

⁵ SR 451.1

⁶ AS 1977 1962, 1998 788 Ziff. II

Art. 13 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am ... in Kraft.:

Entwurf

Die Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

Nr.	Objekt	Aufnahme	Revisionen
10	Faltenjura		
1001	Linkes Bielerseeufer	1977	
1002	Chasseral	1977	
1003	Tourbière des Ponts-de-Martel	1977	
1004	Creux du Van et Gorges de l'Areuse	1977	
1005	Vallée de la Brévine	1977	
1006	Vallée du Doubs	1977	1983
1007	La Dôle	1977	1998
1008	Franches-Montagnes	1977	1983
1009	Gorges du Pichoux	1977	1983
1010	Weissenstein	1977	1996
1011	Lägerngbiet	1977	
1012	Belchen-Passwang-Gebiet	1983	
1013	Roches de Châtollon	1983	1996
1014	Chassagne	1983	1998
1015	Pied sud du Jura à l'ouest de La Sarraz	1983	1998
1016	Aarewaage Aarburg	1996	
1017	Aargauer und östlicher Solothurner Faltenjura	1996	
1018	Aareschlucht in Brugg	1996	
1019	Wasserschloss beim Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat	1996	
1020	Ravellenflue und Chluser Roggen	1996	
1021	Gorges de Moutier	1996	
1022	Vallée de Joux et Haut-Jura vaudois	1998	
1023	Mormont	1998	

11 Tafeljura und Juranordfuss

1101	Etangs de Bonfol et de Vendlincourt	1977	1983
1102	Randen	1977	
1103	Koblener Laufen	1977	
1104	Tafeljura nördlich von Gelterkinden	1983	
1105	Baselbieter und Fricktaler Tafeljura	1983	1996

1106	Chilpen bei Diegten	1983	1996
1107	Gempenplateau	1983	
1108	Aargauer Tafeljura	1996	
1109	Aarelandschaft bei Klingnau	1996	
1110	Wangen- und Osterfingertal	1996	

12 Westliches Mittelland

1201	La Côte	1977	1998
1202	Lavaux	1977	1998
1203	Grèves vaudoises de la rive nord du lac de Neuchâtel	1977	1998
1204	Rhône genevois – Vallons de l'Allondon et de la Laire	1977	1996
1205	Bois de Chênes	1977	
1206	Coteaux de Cortaillod et de Bevaix	1977	
1207	Marais de la haute Versoix	1977	1998
1208	Rive sud du lac de Neuchâtel	1983	1998
1209	Mont Vully	1983	
1210	Chanivaz – Delta de l'Aubonne	1996	

13 Zentrales Mittelland

1301	St. Petersinsel – Heideweg	1977	
1302	Alte Aare – Alte Zihl	1977	1996
1303	Hallwilersee	1977	
1304	Baldeggersee	1977	
1305	Reusslandschaft	1977	
1306	Albiskette – Reppischtal	1983	
1307	Glaziallandschaft Lorze – Sihl mit Höhronekette und Schwantenu	1993	
1308	Moorlandschaft zwischen Rothenturm und Biberbrugg	1983	
1309	Zugersee	1983	
1310	Gletschergarten Luzern	1983	
1311	Napfbergland	1983	
1312	Wässermatten in den Tälern der Langete, der Rot und der Önz	1983	1996
1313	Steineberg – Steinhof – Burgäschisee	1983	
1314	Aarelandschaft zwischen Thun und Bern	1983	
1315	Amsoldinger- und Übeschisee	1983	
1316	Stausee Niederried	1983	

1317	Endmoränenzone von Staffelbach	1996	
1318	Wauwilermoos – Hagimoos – Mauesee	1996	
1319	Aareknie Wolfwil-Wynau	1996	
1320	Schwarzenburgerland mit Sense- und Schwarzwasserschluft	1996	
1321	Oberes Emmentalm mit Rübloch, Schopfgrube und Rämisgumme	1996	

14 Nördliches und östliches Mittelland

1401	Drumlinlandschaft Zürcher Oberland	1977	
1402	Imenberg	1977	
1403	Glaziallandschaft zwischen Thur und Rhein	1977	1983
1404	Glaziallandschaft zwischen Neerach und Glattfelden	1977	
1405	Frauenwinkel – Ufenau – Lützelau	1977	
1406	Obersee	1977	1996
1407	Chatzenseen	1977	
1408	Jörentobel	1977	
1409	Pfäffikersee	1977	
1410	Irchel	1977	
1411	Untersee – Hochrhein	1983	
1412	Rheinfall	1983	
1413	Thurgauisch-fürstenländische Kulturlandschaft mit Hudelmoos	1983	
1414	Thurlandschaft zwischen Lichtensteig und Schwarzenbach	1983	1996
1415	Böllenbergtobel bei Uznach	1983	
1416	Kaltbrunner Riet	1983	
1417	Lützelsee – Seeweidsee – Ütziker Ried	1983	
1418	Espi – Hölzli	1983	
1419	Pfluegstein ob Herrliberg	1983	
1420	Hörnli-Bergland	1996	

15 Westlicher Alpennordhang

1501	Gälte – Iffigen	1977	
1502	Les Grangettes	1977	1998
1503/1713	Diablerets – Vallon de Nant – Derborence (partie ouest)	1977	1998
1504	Vanil Noir	1977	1996/98
1505	Hohgant	1977	

1506	Chaltenbrunnenmoor – Wandelalp	1977	
1507/1706	Berner Hochalpen und Aletsch-Bietschhorn-Gebiet (nördlicher Teil)	1983	1996
1508	Weissenau	1983	
1509	Luegibodenblock	1983	
1510	La Pierreuse – Gummfluh – Vallée de l’Etivaz	1983	1998
1511	Giessbach	1996	
1512	Aareschlucht zwischen Innertkirchen und Meiringen	1996	
1513	Engstligenalp und Entschligefäll	1996	
1514	Breccaschlund	1996	
1515	Tour d’Ai – Dent de Corjon	1998	

16 Zentraler und östlicher Alpennordhang

1601	Silberen	1977	
1602	Murgtal – Mürtschen	1977	
1603	Maderanertal – Fellital	1977	
1604	Lauerzersee	1977	
1605	Pilatus	1977	
1606	Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock und Rigi	1983	
1607	Bergsturzgebiet von Goldau	1983	
1608	Flyschlandschaft Haglere – Glaubenberg – Schlieren	1983	
1609	Schratteflue	1983	
1610	Scheidnössli	1983	
1611	Lochsite bei Schwanden	1983	
1612	Säntisgebiet	1996	
1613	Speer – Churfürsten – Alvier	1996	
1614	Taminaschlucht	1996	
1615	Melser Hinterberg – Flumser Kleinberg	1996	

17 Wallis

1701	Binntal	1977	
1702	Lac de Tanay	1977	
1703	Haut Val de Bagnes	1977	
1704	Mont d’Orge	1977	
1705	Valère et Tourbillon	1977	
1706/1507	Berner Hochalpen und Aletsch-Bietschhorn-Gebiet (südlicher Teil)	1983	1998

1707	Dent Blanche – Matterhorn – Monte Rosa	1983	1998
1708	Pyramides d’Euseigne	1983	
1709	Blocs erratiques au-dessus de Monthey et de Collombey	1983	
1710	Rhonegletscher mit Vorgelände	1996	
1711	Raron – Heidnischbiel	1996	1998
1712	Les Follatères – Mont du Rosel	1996	
1713/1503	Diablerets – Vallon de Nant – Derborence (partie est)	1996	
1714	Bergji – Platten	1998	
1715	Gorges du Trient	1998	
1716	Pfynwald – Illgraben	1998	
1717	Laggintal – Zwischbergental	1998	
1718	Val de Réchy – Sasseneire	1998	

18 Tessin

1801	Piora – Lucomagna – Dötra	1977
1802	Delta del Ticino e della Verzasca	1977
1803	Monte Generoso	1977
1804	Monte San Giorgio	1977
1805	Monte Caslano	1977
1806	Ponte Brolla – Arcegno	1977
1807	Val Verzasca	1983
1808	Val Bavona	1983
1809	Campolungo – Campo Tencia – Piumogna	1983
1810	San Salvatore	1983
1811	Arbòstora – Morcote	1983
1812	Gandria e dintorni	1983
1813	Denti della Vecchia	1983
1814	Paesaggio fluviale e antropico della Valle di Blenio	1996

19 Graubünden

1901	Lai da Tuma	1977
1902	Ruinaulta	1977
1903	Auenlandschaft am Unterlauf des Hinterrheins	1977
1904	Val da Camp	1977
1905	Kesch-Ducan-Gebiet	1977
1906	Trockengebiet im vorderen Domleschg	1977

1907	Quellgebiet des Hinterrheins – Passo del San Bernardino	1977
1908	Oberengadiner Seenlandschaft und Berninagruppe	1983
1909	Piz Arina	1983
1910	Silvretta – Vereina	1983
1911	Tomalandschaft bei Domat / Ems	1983
1912	Paludi del San Bernardino	1996
1913	Greina – Piz Medel	1996
1914	Passeggen – Schijenflue	1996
1915	Schweizerischer Nationalpark und angrenzende Gebiete	1996
1916	Val Bondasca – Val da l'Albigna	1998

ENTWURF

Änderung bisherigen Rechts

Die nachstehenden Verordnungen werden wie folgt geändert:

1. Verordnung vom 16. Januar 1991 über den Natur- und Heimatschutz⁷

Art. 23 Abs. 2

² Sie vollziehen das NHG, soweit nicht andere Bundesbehörden zuständig sind. Bei der Erfüllung von Bundesaufgaben nach den Artikeln 2–6 NHG sorgen sie für eine koordinierte Information und Beratung der Behörden und der Öffentlichkeit.

2. Verordnung vom 14. April 2010 über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz⁸

Art. 5 Abs. 1^{bis}

^{1bis} Bei der Überprüfung und Bereinigung des Bundesinventars im Sinne von Artikel 5 Absatz 2 NHG sind die zuständigen kantonalen Fachstellen möglichst frühzeitig einzubeziehen. Die Kantone entscheiden über die Mitwirkung weiterer Kreise.

Art. 7a (neu)

Die zuständigen Behörden prüfen bei jeder sich bietenden Gelegenheit, inwieweit bestehende Beeinträchtigungen vermindert oder behoben werden können.

Art. 9

¹ Die Kantone berücksichtigen das Bundesinventar bei ihren Planungen, insbesondere in der Richtplanung nach den Artikeln 6–12 des Raumplanungsgesetzes vom 22. Juni 1979⁹ (RPG).

² Sie sorgen dafür, dass das Bundesinventar auf der Grundlage der kantonalen Richtpläne berücksichtigt wird, insbesondere bei der Nutzungsplanung nach den Artikeln 14–20 RPG.

⁷ SR 451.1

⁸ SR 451.13

⁹ SR 700